

VERMISCHTES

«Faites vos jeux ! Rien ne va plus!»

VADUZ – Hatten Sie auch schon mal Lust, Roulette, Black Jack, Poker oder mit einer Slotmaschine zu spielen, haben sich aber nicht so richtig getraut, weil Ihnen das Spiel und dessen Regeln unbekannt waren?

Der Frauentreff Vaduz organisiert eine Führung mit Spielerklärung im Casino Bad Ragaz. Während ca. 1 1/2 Stunden erfahren Sie einiges über das neue Casino mit allem Drum und Dran. Wir freuen uns auf einige interessierte Damen und Herren.

Wann: Freitag, 21. Oktober, 19 Uhr
Wo: Casino Bad Ragaz, am Empfang
Kleidung: angemessene Kleidung, bei Herren Vestons erwünscht
Treffpunkt: Kinoparkplatz Vaduz, um 18.30 Uhr (Fahrgemeinschaften)
Kosten: 20 Franken, (Mindestalter 18 Jahre, bitte gültigen Ausweis mitbringen)
Anmeldung: an Elisabeth Negele, Telefon 232 68 02, bis Dienstag, 14. Oktober. (PD)

Kürbis – eine runde Sache!

ESCHEN – Ein Kochabend mit Dorit Vogel. So viele Kürbissorten es gibt, so viele verschiedene Gerichte lassen sich daraus zaubern – wie sie schmecken? Rundum zauberhaft! Überzeugen Sie sich selbst!

Wann: Mittwoch, 19. Oktober, 18.30 Uhr bis 21.30 Uhr, in der Küche des Schulzentrums Unterland in Eschen. Kosten: 25 Franken für Mitglieder / 30 Franken für Gäste inkl. Degustation und Rezepte. Auskunft und Anmeldung: Dagmar Schneeberger-Oehri, Schellenberg, Tel. 373 68 25 / Fax 373 91 68 oder beim Kneipp-Sekretariat, Gloria Morronne, Tel. 373 74 72 / Fax 373 74 59, E-Mail: kneipp-fl@powersurf.li. (PD)

Grosses «Körbsafäscht» in der «Erlebniswelt Neuguthof»

VADUZ – «Auf die Pätze, Kürbis, los!», heisst es am kommenden Wochenende beim «Körbsafäscht» auf dem Neuguthof in Vaduz. Eine Riesenauswahl an verschiedensten Kürbissen wartet darauf, von geschickten Schnitzern und Schnitzerinnen in einen tollen «Körbsama» verwandelt zu werden. Der Phantasie sind keine Grenzen gesetzt, wenn gruselige, lustige oder einfach ganz spezielle «Körbsamänner» zum Leben erweckt werden. Für ausreichendes Schnitzwerkzeug ist ebenfalls gesorgt.



Ganz im Zauber der herbstlichen Farbenvielfalt präsentieren sich wunderschöne Zierkürbisse aller Art, Grösse und Farbe und lassen sich hervorragend für ihre Herbst-Dekoration im Haus und auf den Vorplätzen verwenden. Ausgezeichnete Speisekürbisse runden das Kürbis-Angebot ab und können gerne nebst einem feinen Kürbis-Suppen-Rezept mit nach Hause genommen werden. Natürlich gibt es auch eine feine, hausgemachte «Körbsasuppe» bei uns auf dem Hof sowie Cowboy-Steaks und Würste zum Selberbraten. Und für alle kleinen Besucher gibt es jeweils ab 13 Uhr Pony-Reiten mit unserer Pony- und Eselscrew.

Die Kürbisse können selbstverständlich auch ab sofort und rund um die Uhr bei uns auf dem Hof bezogen werden. Wir freuen uns auf ein schönes «Körbsafäscht» und viele grosse und kleine Besucher am Samstag, 15., und Sonntag, 16. Oktober ab 10 Uhr in der «Erlebniswelt Neuguthof». (PD)

ANZEIGE

Kneipp
Nützlich leben! Kneipp-Verein Liechtenstein

Zahlen sprechen klare Sprache

Tanja Skok, Leiterin des Frauenhauses, über die vermehrte Gewalt in Familien

SCHAAN – Gewalt in der Familie ist immer wieder ein Thema. Derzeit häufen sich – vor allem in der benachbarten Schweiz – die Meldungen. Aus aktuellem Anlass wollten wir von Tanja Skok, Leiterin des Frauenhauses, wissen, wie die Situation in Liechtenstein ist.

• Karin Hassler

Volksblatt: Frau Skok, ist Gewalt gegen Frauen ein Phänomen, oder passiert Gewalt häufiger als man denkt?

Tanja Skok: Landläufig gilt noch oft die Meinung, dass Gewalt gegen Frauen eine ungewöhnliche Erscheinungsform darstellt. Gewalt gegen Frauen ist aber keineswegs nur eine Erscheinungsform, sie ist tägliche Realität vieler Frauen. Zahlen aus Österreich weisen darauf hin, dass jede fünfte Frau von Gewalt betroffen ist und jede zweite Frau eine Frau kennt, die gewaltbetroffen ist.



«Frauen, die von Gewalt – welcher Art auch immer – betroffen sind, brauchen einen sicheren Ort und jemanden, der ihnen hilft, ihre persönliche Situation zu analysieren», so Tanja Skok, Leiterin vom Frauenhaus Liechtenstein.

Gewalt ist leider eher Regel als Phänomen

Legt man diese Zahlen auf Liechtenstein um, bedeutet dies, dass ca. 3000 Frauen regelmässig der Gewalt des Partners ausgesetzt sind, und ca. 7000 Frauen eine gewaltbetroffene Frau kennen. Ähnlich hoch dürften die Zahlen der mitwissenden Eltern, Bekannten und Verwandten sein. Diese Zahlen sprechen also eine klare Sprache: Gewalt gegen Frauen ist eher der Regelfall als ein Phänomen.

Was nun ist aber Gewalt?

Die Erfahrungen der Frauenhausarbeit haben gezeigt, dass es notwendig ist, den Gewaltbegriff weit zu fassen. Es gibt verschiedene Arten von Gewalt und keine davon kommt für sich alleine. Es gibt die körperliche, psychische, sexualisierte und/oder ökonomische Gewalt.

Gewalt hat sehr viele Gesichter

Hierzu gibt es unendlich viele Beispiele, um einige zu nennen:

Einschränkung der persönlichen Weiterentwicklung einer Frau, die Frau vor anderen demütigen oder bloss stellen, die Frau ignorieren, die Frau als psychisch krank darstellen, der Frau drohen, oder gar die Frau zu sexuell unerwünschten Praktiken zu zwingen, Körperverletzungen zufügen, Zigaretten auf dem Körper der Frau auslösen und viele weitere. Letztlich liegt Gewalt aber immer dann vor, wenn eine Person die andere Person gefügig macht, die vorhandene Machtposition dazu ausnutzt und damit auch immer wieder droht.

Wie gehen betroffene Frauen mit dieser Situation um?

Gewaltbetroffene Frauen reagieren mit Scham auf die Situation und können sich oft selbst nicht als gewaltbetroffen betiteln. Viele Frauen merken oft erst in einer Beratung, von einer Aussenperspektive betrachtet, dass sie gewaltbetroffen sind. Für manche Frauen ist dies oft eine Erlösung, zu hören, dass sie nicht «verrückt» sind, sondern sehr unterdrückt und eingeschränkt und dass es eine Dynamik

gibt, die es ihnen schwer macht, Schritte alleine gegen diese Situation zu unternehmen.

Wie lange bleiben Frauen erfahrungsgemäss in gewalttätigen Beziehungen?

Oft jahrelang und aus verschiedensten Gründen. Das Liebesgefühl, Versprechungen des Täters, sich zu ändern, die Kinder, die finanzielle Abhängigkeit, der schwere Wiedereinstieg in das Berufsleben nach der Kindererziehung, die Angst, ein Sozialfall zu werden, die Angst, nach all den Jahren der Einschränkung die Verantwortung im täglichen Leben nicht alleine tragen zu können, oder das zu hohe Alter für eine Veränderung ...

Welche Unterstützung brauchen Frauen, die sich in so einer Situation befinden?

Aus unserer Erfahrung benötigen die Frauen einen Ort, an dem sie über ihre Situation sprechen können. Sie brauchen die Sicherheit, dass keine Informationen weiter gegeben werden, weil sie ja nicht zwingend sofort Schritte unternehmen wollen. Die Frauen müssen abklären können, welche Möglichkeiten und Rechte ihnen zustehen.

Informationen sind für Frauen wichtig

Dies kann alles in Form von Beratung passieren, um einmal erste Abklärungen zu treffen. Massiv gewaltbetroffene Frauen benötigen

selbstverständlich einen räumlichen Schutz und Sicherheit, um weiteren Attacken zu entgehen. Alle diese Angebote werden von professionellen Mitarbeiterinnen des Frauenhauses durchgeführt.

Sie haben vorhin Verwandte, Bekannte etc. angesprochen. Wie gehen nahe stehende Personen damit um, wenn sie eine Frau kennen, die von Gewalt betroffen ist?

In all diesen Zeiten erleben gerade Verwandte oder Bekannte die Gewalt der ihnen nahe stehenden Person mit. Insofern kann von einer indirekten Gewaltbetroffenheit gesprochen werden. Die Gewalt einer nahe stehenden Person miterleben zu müssen ist umso schwerer, da indirekt betroffene Personen keine direkten Handlungsmöglichkeiten haben.

Freunde kommen an die Grenzen

Jeder Versuch, für die gewaltbetroffene Frau Schritte in die Wege zu leiten, scheidert zumeist. Bei all diesen Erfahrungen, mit denen indirekt gewaltbetroffene Personen konfrontiert werden, kommen diese an Grenzen der Unterstützungsleistung gegenüber der Tochter oder der Freundin und reagieren teilweise resignierend, oder mit Wut oder mit Aussagen wie «sie will es ja so». Dies sind zumeist Reaktionen, resultierend aus der Überforderung mit der Situation und der Angst um die Person.

Gibt es ein Angebot, wo sich indirekt gewaltbetroffene Personen Unterstützung holen können?

Die Mitarbeiterinnen des Frauenhauses haben erkannt, dass die indirekte Betroffenheit gleich gewertet werden muss. Dass diese Personen ebenfalls die Möglichkeit haben müssen, auf eine professionelle Unterstützung und Beratung zurück greifen zu können. Das Frauenhaus bietet diese Unterstützung an, selbst, wenn es der Vater ist, der Sorgen um seine Tochter hat, oder der Bruder, die Schwester, etc. Es gibt einen Leitfaden, welcher im Rahmen des interregionalen Projekts «Gewalt hat (kein) Zuhause» entwickelt wurde. Dieser richtet sich vor allem an Angehörige, Nachbar/-innen, Kolleg/-innen. Der Leitfaden mit dem Titel «Wie kann ich helfen?» kann beim Frauenhaus bezogen werden.

HILFE

Kontakt für Betroffene

Das Frauenhaus ist unter der Nummer 380 02 03 telefonisch erreichbar. Es ist sowohl möglich, sich telefonisch als auch persönlich beraten zu lassen. Es kommt ganz darauf an, wie umfassend die Problemsituation ist. Es ist uns auch immer wieder ein Anliegen darauf hinzuweisen, dass alle Beratungen anonym stattfinden können. Wenn eine gewaltbetroffene Frau oder eine indirekt betroffene Person Unterstützung braucht, dann benötigen wir keine Namen.

ANZEIGE

VOLKSREGGIONE
DIE LÄNGSTE AUFGABE DER WELT

Spielregeln
Einstieg ins Spiel monatlich möglich

- Zwischen dem 3.1.05 und dem 10.12.05 erscheint diese Anzeige in unregelmässigen Abständen.
- Rechnen Sie jeweils alle Zahlen mit den entsprechenden Operationszeichen während des gesamten Jahres zusammen.
- Immer am 12. jeden Monats können Sie das aktuelle Zwischenergebnis einsenden, Monatspreise gewinnen und sich für das Finale am 27.12.05 qualifizieren.
- Teilnahmeberechtigt sind alle, die Zutritt ins Casino Bad Ragaz haben. Mindestalter 18 Jahre.

WEITERE INFOS: www.volksblatt.li

CASINO VOLKS
BAD RAGAZ